Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 86 (1979)

Heft: 3

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13. Monatslohn (ab 3. Dienstjahr), die fünfte Ferienwoche für ältere Arbeitnehmer und eine zweiprozentige Erhöhung der Minimallöhne; im zweiten Vertragsjahr die Verkürzung der Normalarbeitszeit von 45 auf 44 Wochenstunden; im dritten Vertragsjahr eine weitere Erhöhung der Minimallöhne um 2—2,5 Prozent; im vierten Vertragsjahr die nochmalige Verbessung der Ferienregelung bei 3 und 4 Arbeitswochen; im fünften und letzten Vertragsjahr eine zusätzliche Erhöhung der Minimallöhne um 2—2,5 Prozent und die zweite Stufe der Arbeitszeitverkürzung von 44 auf 43 Wochenstunden.

Sudan

Am 24. Januar 1979 fand in Port Sudan in Anwesenheit von Präsident Nimeiri die offizielle Grundsteinlegung für die Baumwollspinnerei der International Spinning and Weaving Factory statt. Mit den Bauarbeiten wurde jedoch bereits im April 1978 begonnen. Für die Erstellung der schlüsselfertigen Anlage im Wert von rund 50 Mio sFr. ist die Inventa AG Zürich — ein Mitglied der Emser Gruppe —verantwortlich. Als Generalunternehmer übernimmt die Inventa AG folgende Arbeiten: Planung, Bau- und Ingenieurwesen, Einkauf, Ingenieurarbeiten und Konstruktion. Durch den Bau dieser Baumwollspinnerei werden über 450 Arbeitsplätze geschaffen. Es ist vorgesehen, dass die Spinnerei, die über 23 000 Spindeln verfügt, in der ersten Hälfte 1980 den Betrieb aufnimmt.

Preiskonzessionen im Textil- und Bekleidungsexport

Die Ausfuhren der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie sind im vergangenen Jahr wertmässig um $4\,^{\circ}/_{\circ}$ auf 2,98 Mia Fr. zurückgegangen. Hingegen nahm der mengenmässige Export um ebenfalls $4\,^{\circ}/_{\circ}$ zu, was auf Preiskonzessionen gegenüber den ausländischen Abnehmern hindeutet. So sank beispielsweise in der Bekleidungsindustrie der durchschnittliche Kilowert exportierter Bekleidung von 95,4 auf 89,1 Fr. (—7 $^{\circ}/_{\circ}$). Unter den zehn wichtigsten Abnehmerländern fällt vor allem die Reduktion der Ausfuhren nach den USA (—18 $^{\circ}/_{\circ}$), aber auch Schweden (—24 $^{\circ}/_{\circ}$) und Oesterreich (—20 $^{\circ}/_{\circ}$) auf; dieses Land stellt für die Textil- und Bekleidungsindustrie den zweitgrössten Auslandkunden dar. Umgekehrt stieg der Export nach dem Hauptabnehmerland, der Bundesrepublik Deutschland, um 16 $^{\circ}/_{\circ}$ an; jener nach Holland um 20 $^{\circ}/_{\circ}$.

Schweizerischer Aussenhandel mit Entwicklungsländern im Jahre 1978

Wie aufgrund der neuesten Aussenhandelszahlen festzustellen ist, erzielte die Schweiz beim Handel mit den Entwicklungsländern im Jahre 1978 einen Exportüberschuss von 6,03 Mia Fr. Davon entfielen 2,44 Mia auf die OPEC-Staaten. Diese Angaben bestätigen die bereits seit 1973 zu beobachtende Entwicklung, wonach die Handelsbeziehungen der Schweiz mit den Ländern der Dritten Welt immer intensiver werden. Allerdings ist dabei eine gewisse von der Irankrise unabhängige — Abflachung der Exportzuwachsraten in die OPEC-Staaten festzustellen. Dessen ungeachtet ist der Anteil der Entwicklungsländer am Gesamtexport im Jahre 1978 mit knapp 23 % weiterhin leicht angestiegen. Die wertmässigen Importe aus den Ländern der Dritten Welt sind 1978 um etwa 17 % geringer ausgefallen als ein Jahr zuvor. Volumenmässig ist jedoch

lediglich eine Abnahme von 8 % festzustellen, woraus geschlossen werden kann, dass der relativ hohe wertmässige Importrückgang weitgehend auf die starke Erhöhung des Frankenkurses, durch welche die Produkte der Entwicklungländer tendenziell verbilligt werden, zurückzuführen ist.

Internationaler Exportpreis-Vergleich

Im internationalen Vergleich schneidet die Schweiz, was die Exportpreisentwicklung betrifft, sehr ungünstig ab. Während die durchschnittlichen Ausfuhrpreise (in jeweiliger Landeswährung gerechnet) in allen OECD-Ländern zusammen 1978 mit Mittel um 31/2 0/0 stiegen, mussten die schweizerischen Exporteure ihre Absatzpreise im Schnitt um 4 % senken. Von den grösseren OECD-Staaten hatten neben der Schweiz lediglich Japan (-21/2 0/0), die Niederlande (-2 %), die Bundesrepublik Deutschland (-1%) und Oesterreich (—1/4 0/0) eine Exportpreisreduktion in Kauf zu nehmen. Demgegenüber vermochten die Unternehmungen in währungsschwachen Ländern ihre Preise für Auslandlieferungen zum Teil deutlich zu heben, so in den USA durchnittlich um 8 %, in Italien um 61/2 %, in Grossbritannien um 6 %, in Frankreich um 51/2 %. Gemäss den Prognosen der OECD muss die Schweiz auch 1979 nochmals mit Preisnachlässen um etwa 1% rechnen. Der von vielen Exportunternehmen festgestellte Druck auf die Erträge dürfte damit kaum leichter werden, zumal wichtige inländische Kostenfaktoren weiter im Steigen begriffen sind.

Marktbericht

Wolle

In Australien erwartete man bis Ende Juni 1978 einen Schafwollertrag von 668,4 Mio kg, was eine Verringerung um 5 Prozent gegenüber 1976/77 bedeutete. Das Schafwollaufkommen Südafrikas wurde für 1977/78 um zwei Prozent höher erwartet. Die Notierung in London für 64er Merino Tops (Dezembertermin) lautete am 29. Dezember auf 239,50 p je kg, nach 240 p am 30. November. Der Handel per März begann am 30. Dezember mit 238,75 p. Im Januar bewegten sich die Bewertungen zwischen höchst 238.75 p und tiefst 233 p; an der letzten Monatsbörse wurden 234,50 p bezahlt. In der Folge kam es an allen Auktionsplätzen zu Preiserhöhungen um rund 4 Prozent, auf Grund einer deutlichen Nachfragebelebung. Die Wollkommissionen mussten kaum Stützungskäufe vornehmen. Die Notierungen für 64er Merino Tops in London konnten sich während mehrerer Tage auf dem Monatshoch von 235,50 p je kg behaupten, sank jedoch danach bis zum 108 mittex

Februarultimo auf 227 p. Im März ging es dann nach unten. 64er Merino Tops (Märztermin) verbilligten sich von 227 p je kg bis zum 30. März, dem Tag vor dem Uebergang zum Maitermin, auf 217,50 p; der Handel per Mai begann am 31. März mit 222,50 p. Im Mai hatten sich die Notierungen in London kaum verändert. Sie lautete am 30., dem Tag vor dem Uebergang vom Mai- zum Julitermin, auf 228 p je kg und am 31. auf 229 p. Am 1. Juli 1978 rechnete man in Australien für das abgelaufene Schafwolljahr mit einem Etrag von ca. 610 Mio kg Schurwolle, was etwa gleichviel war wie für 1977/78 erwartet wurde. In London wurden 64er Merino Tops (Julitermin) am 30. Juni mit 231,50 p je kg gehandelt.

Nach ersten Ermittlungen wurden in Australien in der am 30. Juni 1978 beendeten Saison 1977/78 insgesamt 3,29 Mio Ballen Schafwolle abgesetzt, das entspricht einem Rückgang gegenüber der früheren Wollsaison mit 3,46 Mio Ballen um 5 Prozent. Der Durchschnittspreis lag 1977/78 mit 187,14 australischen Cent je kg (Schweisswollbasis) um 2,5 Prozent über der Vorjahresperiode.

Die australischen Schafwollauktionen erbrachten bei Eröffnung der neuen Saison 1978/79 etwas höhere Preise als bei den letzten Versteigerungen der vorangegangenen Saison. Die Notierungen bewegten sich um 240 bis 240,50 p herum. In den folgenden Monaten sanken die Notierungen jedoch auf 223,50 p, stiegen dann wieder auf 227 p, um im Dezember auf 221 p per kg zu fallen.

Die Notierungen waren in Albany fest. Von 9127 angebotenen Ballen wurden 97 0 / $_{0}$ an den Handel verkauft, während die Wollkommission 2,5 0 / $_{0}$ übernahm.

Auch in Brisbane waren die Notierungen vollauf fest. Von den 14 734 zum Verkauf angebotenen Ballen konnten 97 % an den Handel abgesetzt werden, 1,5 % ging in den Besitz der Wollkommission. Japan trat als Hauptkäufer auf.

East London notierte fest. Das 4722 Ballen umfassende Merino-Angebot setzte sich zu 60 %0 aus langen, zu 15 %0 aus mittleren, zu 8 %0 aus kurzen Wollen und zu 17 %0 aus Locken zusammen. Es wurden noch 483 Ballen Kreuzzuchten, 188 Ballen grobe und farbige Wolle sowie 2097 Ballen Basuto-Ciskei- und Transkeiwolle angeboten.

In Geelong waren die Notierungen uneinheitlich. Von den 14 964 angebotenen Ballen wurden 93 $^{1}/_{2}$ an den Handel und 6 $^{0}/_{0}$ an die Wollkommission verkauft. 1 $^{0}/_{0}$ wurde zurückgezogen.

In Melbourne notierten die Preise zugunsten der Verkäufer. Von 22 869 Ballen gingen 97,5 % an den Handel und 3 % an die Wollkommission. Japan, Ost- und Westeuropa traten als Hauptkäufer auf.

Von den 13 860 in Newcastle zum Verkauf angebotenen Ballen wurden 94,5 % an den Handel geräumt, während die Wollkommission 5 % übernahm. Alle Preise für Merino-Kreuzzucht-Vliese-Skirtings verzeichneten eine feste Haltung.

	17. 1. 1979	14. 2. 1979
Bradford in Cents je kg		
Merino 70"	277	278
Bradford in Cents je kg		
Crossbreds 58" ∅	229	231
Roubaix: Kammzug-		
notierungen in bfr. je kg	21.80	22.25-22.40
London in Cents je kg		
64er Brandford B. Kammzug	208—210	220-228

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Handbuch der Bekleidungsindustrie — Bekleidungstechnik in DOB und HAKA — Joachim H. Peters — 282 Seiten, reichhaltige Abbildungen und Tabellen, DM 65.— — Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt/Main, 1978.

Dieses Werk bietet:

Für den Techniker eine Fülle von Anregungen und Informationen. Für den Kaufmann einen Ueberblick der technischen Zusammenhänge. Für alle eine Hilfe, das Betriebsgeschehen noch besser zu gestalten.

Hier eine ganz kurze Inhaltsübersicht: Organisation und Betriebsführung; Arbeitswissenschaft (REFA/MTM); Fertigungsverfahren und Betriebsmittel; Bekleidungsphysiologie; Tabellen (Grössen/Textilkennzeichnungsgesetz/Pflegekennzeichnung).

HAKA — Herrenoberbekleidung — Herrenfreizeitkleidung — Legerkleidung — Alfons Hofer — 2. Auflage, 294 Seiten auf Kunstdruckpapier, 106 Abbildungen, farbiger Einband, DM 26.— Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt/Main, 1978.

Die Darstellung umfasst das wesentliche Wissensgut, das jeder Kaufmann, der mit Herrenoberbekleidung umgeht, täglich braucht. Es beginnt mit der Entwicklung der Herrenmode und der Genre-Unterschiede in der Herrenfertigkleidung. Dann folgt ein Streifzug durch ein Herrenkleiderwerk und ein Ueberblick über die Standorte der Industrie. Auch die Oberstoffe, Futterstoffe und Zutaten werden behandelt, ebenso wie die Grössen und das Massnehmen. Neben «Herrenoberbekleidung» werden in der 2. Auflage gleichberechtigt «Herrenfreizeitkleidung» und «Legerbekleidung» behandelt. Mit dieser Erweiterung folgt der Stoffumfang des Buches der Entwicklung des letzten Jahrzehnts, das den grossen Umbruch im Herstellungsprogramm der Industrie und in den Sortimenten des Einzelhandels eingeleitet hat.

Chemiefaser-Lexikon — R. Bauer, H.-J. Koslowski — 8. neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1977, 55. Tausend, ca. 230 Seiten, über 100 Abbildungen, zahlreiche Tabellen. DM 25.— Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt/Main, 1979.

Die wirtschaftliche und technische Entwicklung in der internationalen Chemiefaser-Industrie hat sich in den letzten Jahren beschleunigt und verbreitert. Den Ueberblick zu behalten fällt auch Fachleuten zunehmend schwerer. Hier hilft die aktuelle Ausgabe dieses Standardwerks.

Ueber 500 Stichwörter aus dem Bereich Chemiefasern und verwandte Gebiete. — Über 250 Literaturhinweise. — Über 300 Markennamen (Fasern und Hersteller). — Fachwortverzeichnis deutsch/englisch, englisch/deutsch. — Aktuelle Chemiefaser-Statistiken (weltweit). — 300 Jahre Chemiefaser-Geschichte. — Bezugsquellenverzeichnis (Chemiefasern, Rohstoffe, Maschinen und Zubehör).